

## Elefant aus dem Ei

Ein Tanztheaterstück von Ceren Oran für Kinder ab 3 Jahren

**Presse-Vorstellung: Termine auf Anfrage**

**Uraufführung: 25. Oktober 2017, 10:00 Uhr – Einstein Kultur**

Weitere Vorstellungen: 25. Oktober, 15:00 Uhr + 26.10, 10:00 Uhr - **Einstein Kultur**

Wiederaufnahme: 16. November, 10:00 + 15:00 Uhr sowie 17. 11., 10:00 Uhr - **Giesinger Bahnhof**



Copyright: Ceren Oran

Tanz, Puppenspiel und Live-Musik sind die Zutaten zu diesem Tanztheaterstück, das einen kleinen Elefanten durchs Leben begleitet. Immer wieder steht er vor neuen Herausforderungen. Er lernt zu vertrauen und Freundschaften zu schließen, um Hindernisse zu überwinden. Ein Stück über das Heranwachsen und Entfalten, über Wandel und Freundschaften, die Unmögliches möglich machen.

*„Elefant aus dem Ei“ ist eine Produktion von Ceren Oran und findet im Rahmen von TURN, Fokus Tanz von Access to Dance statt.*

*Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bezirk Oberbayern sowie die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München. In Kooperation mit Tanzbüro München und Tanz und Schule e.V./Fokus Tanz. Ceren Oran ist Mitglied der Tanztendenz München.*

Pressekontakt

Knoll PR · Kommunikation  
Architektur + Kultur  
Ulrich Stefan Knoll  
Vimustr. 24, 85354 Freising  
Tel.: 08161 232390  
mail@knoll-pr.de

## ÜBER ELEFANT AUS DEM EI

Zuerst einmal: Ein Elefant schlüpft nicht aus einem Ei! Aber wer sagt, denn, dass es einfach ist, auf die Welt zu kommen und darin zu bestehen?

Im Theaterprojekt „Elefant aus dem Ei“ treffen zwei Musiker und eine Tänzerin auf einen Elefanten, der unter besonderen Umständen geboren wird. Sie begleiten ihn beim Wachsen und auf seiner Reise durchs Leben. Warum ist alles um ihn herum so viel größer als er? Wie lernt er zu gehen ohne dauernd einzuknicken?

Tanz, Musik und Puppenspiel sind die künstlerischen Elemente der neuen Produktion von Ceren Oran, in der ein Elefant mithilfe von Bewegung lernt, sich in dieser Welt zu behaupten.

Größer werden verändert: Man wächst aus seinen Kleidern heraus, plötzlich ist man zu schwer, um getragen zu werden und schließlich trägt man selbst: Verantwortung, Entscheidungen, seine Kinder.

Das Stück erzählt auch über das Ende des Lebens, aufbereitet für junges Publikum, denn der Elefant geht nicht einfach weg, er verwandelt sich und bleibt so bei uns.

### Mitwirkende

Künstlerische Leitung, Choreografie, Tanz: Ceren Oran

Choreografie, Puppenspiel: Roni Sagi

Live-Musik: Tuncay Acar (Percussion), Magdalena Kriss (Querflöte / Gesang)

Dramaturgie: Susanne Lipinski

Grafikdesign / Illustration: Christoph Gredler

Produktionsleitung: Tanzbüro München

Medienbetreuung: Knoll PR

### Veranstaltungsorte

#### **Einstein Kultur**

Einsteinstrasse 42

81675 München

#### **Giesinger Bahnhof**

Giesinger Bahnhofplatz 1

81539 München

Tickets: € 6.-

Reservierung: Tickets für **Einstein Kultur** können nur über Tanz und Schule e.V./ Fokus Tanz via [ticketing@tanz-und-schule.de](mailto:ticketing@tanz-und-schule.de) und Tel. 089/30700238 reserviert werden. Tickets für **Giesinger Bahnhof** sind via [reservierung@giesinger-bahnhof.de](mailto:reservierung@giesinger-bahnhof.de) und Tel. 089/189 107 88 erhältlich.

## ARTISTIC STATEMENT

Ganz bewusst verzichtet das Team in „Elefant aus dem Ei“ auf Sprache. Einerseits, um Kindern jeglicher Herkunft einen Zugang zum Stück zu ermöglichen, andererseits, um zu zeigen, dass man mutig sein und handeln kann. Auch Freundschaft kommt ohne Worte aus!

Freundschaft, das ist miteinander sein, sich unterstützen und immer füreinander da sein, egal was passiert. Somit ist das Stück dort, wo es hingehört: direkt bei den Kindern – denn sie sind immer im „Hier und Jetzt“.

Wir wünschen uns, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene durch die Figur des Elefanten Stationen ihres eigenen Lebens wieder erleben – manchmal scheitert man eben gemeinsam, und hat Spaß dabei; denn es gibt für alles im Leben eine kreative Lösung!

*„Kinder zwischen eineinhalb und sechs Jahren stellen eine faszinierende Gruppe von Zuschauern dar, für die ich persönlich gerne Stücke entwickle: Sie sind authentisch und empathisch, da macht unsere Profession wirklich Sinn, denn auch wir Künstler sollten authentisch und empathisch auf der Bühne agieren um Menschen (allen Alters) zu erreichen.“*

*Wenn ich für Kinder Stücke mache, will ich sie nicht nur zum Lachen bringen oder ihnen eine schöne Zeit im Theater schenken, Ich will sie vielmehr durch und mit meiner Kunst berühren und inspirieren. Ich sehe es als große Herausforderung an, in einer Bühnenperformance an die Echtheit kindlicher Imagination heranzukommen und während des künstlerischen Prozesses offen und neugierig wie ein Kind zu bleiben; darum mache ich Stücke.“*

Ceren Oran

## MITWIRKENDE

**Ceren Oran** (Künstlerische Leitung, Tanz, Schauspiel), geboren 1984 in Istanbul, studierte am SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance). Seitdem arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin, Choreografin und Soundpainterin. Ceren ist international tätig.

Sie hat für mehrere Choreografen und in internationalen Ensembles getanzt. Mit zahlreichen Künstlern aus allen Sparten hat sie in Europa und Amerika eigene Projekte entwickelt, etwa RUSH HOUR und Heimat...los! in München, Youmemeyouhesheme ... in Wien oder Arrimamuebles in Costa Rica. Vor 5 Jahren begann sie, Tanztheater-Performances für Kinder von 1,5 bis 6 Jahren zu kreieren. Mit ihren eigenen Stücken – Yamuk Yemek (Istanbul), Kugelhupf (Salzburg), Cartoonville (Strasbourg) oder Trag mich! (Salzburg/Prämie BMUKK, Nominierung STELLA 2011), – ist sie vielfach auf Tourneen in Europa unterwegs.

Vor sieben Jahren begann sie ihre Karriere als Soundpainterin und Soundpainting-Ausbildnerin. Sie unterrichtet Soundpainting an zahlreichen Konservatorien und gibt Workshops in Österreich sowie in ganz Europa. Einen ganz besonderen Workshop gab sie für

den Verein „Art in Anywhere“, wo sie syrische und kurdische Kindern an der türkisch-syrischen Grenze in Mardin mit Soundpainting aus deren Alltag holte.

Zwischen 2010 und 2014 war Ceren Oran fixes Ensemblemitglied des Toihaus Theaters Salzburg, wo sie zahlreiche Abend- und Kinderstücke als Tänzerin, Sängerin und Performerin realisierte. Seit Juni 2014 lebt sie in München und arbeitet dort eng mit dem Tanzbüro München und dem Tanz und Schule zusammen.

Seit April 2017 ist Ceren Oran Mitglied der Tanztendenz München.

[www.cerenoran.com](http://www.cerenoran.com)

**Roni Sagi** (Choreografie, Puppenspiel) wurde 1988 in Jerusalem/Israel geboren.

Er machte seinen Abschluss an der Maale Shoharut Hochschule in den Hauptfächern Theater und Bildende Kunst. Zusätzlich interessierte er sich für das Puppenspiel - eine Leidenschaft, die er bis heute verfolgt.

Seine Tanzausbildung begann Roni Sagi 2010 an der Hasadna Be Haifa, wo er Modern Dance, Ballett und Choreographie studierte. Für sein weiteres Studium kam er an die Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD) in Österreich, wo er neben dem Performance- und Tanzunterricht auch das Puppenspiel und Puppenbauen weiter perfektionierte.

Insbesondere die Kombination von Tanz und Puppenspiel wurde zu einem Fokus, was sich in seinem Stück „Marta“ und in einer Performance von Roberto Olivan widerspiegelt. Im letzten Jahr seiner Ausbildung am SEAD trat er auch in das Tanzkollektiv YUGSAMAS ein, mit dem er bis heute arbeitet.

2015 war Roni Sagi Teil des Tanzensembles in „Mackie Messer“ bei den Salzburger Festspielen unter Julian Crouch und Sven-Eric Bechtolf, choreographiert von Ann Yee. 2016 arbeitete er mit Ceren Oran am Kindertanztheater „Sag mal“ in München.

In den vergangenen Jahren arbeitete er auch mit Doris Uhlich, Hubert Lepka, Simone Forti, Julia Schwarzbach und Jerome Bel.

**Tuncay Acar** (Live-Musik), geboren 1968 in München, ist ein umtriebiger Allroundkreativer, Musiker, Netzwerker, Veranstalter, Kulturschaffender und Gastronom.

Er studierte Archäologie in Istanbul und München und nutzte seine kreativen Fähigkeiten, um sich als Musiker und Kulturschaffender selbständig zu machen.

Es folgten mehrere Projekte in den Bereichen Musik, bildende Kunst, Theater, Streetart, die er unter anderem zunächst mit Förderungen des Kulturreferates München realisierte – auch in regem Austausch mit Kulturschaffenden in Istanbul, wo er sich mittlerweile alle 2-3 Monate regelmäßig aufhält.

Die Netzwerkarbeit führt er dort fort und somit entstehen immer wieder neue fruchtbare Verbindungen. Um diese effektiv organisieren, finanzieren und bewerben zu können, gründete er mit Bülent Kullukcu das Kulturaustauschprogramm „Byzantion Reloaded“.

Von 2010-2015 war er – mit einer einjährigen Unterbrechung – Mitbetreiber des multifunktionalen Kulturraumes „Import Export“, den er auch maßgeblich mitinitiierte.

Im Zeitraum von 2010-2015 führte er in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München das internationale EU-geförderte Projekt „What's the deal?“ durch, das sich mit jungen urbanen Kulturen an der Schnittstelle zum Thema Nachhaltigkeit befasste.

Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Kultur- und Kunstverein Kunstzentrat e.V. ist Tuncay seit zehn Jahren auch für den Verein Glockenbachwerkstatt als ehrenamtliches Vorstandsmitglied tätig. Das Glockenbach ist ein zentral gelegenes Bürgerhaus, das mit seinem gemeinnützigen Verein über zehn städtische Kindergärten und Kooperationseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet verwaltet.

2015 beteiligte Acar sich zum ersten Mal an einem Kindertanztheaterprojekt - „Sag mal“ von Ceren Oran, das international tourt. Tuncay Acar ist Autor und Redaktionsmitglied des „Gaudiblatt“, einem unregelmässig erscheinenden Umsonst-Punk-Satiremagazin.

**Magdalena Kriss** (Live-Musik) wurde 1988 in Starnberg geboren. Sie arbeitet als Musikerin, Komponistin, Schauspielerin sowie Musik- und Tanzpädagogin in Deutschland und Österreich.

Nach dem Abitur 2008 studierte sie Elementare Musik- und Tanzpädagogik am Carl--Orff-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg mit den Schwerpunkten „Gesang“ und „Musik und Tanz in Sozialer und Integrativer Arbeit“ (BA, MA).

Im Sommersemester 2016 absolvierte sie ein ERASMUS-Semester an der Academy of Performing Arts (DAMU, HAMU) in Prag und verschaffte sich dort vertiefende Einblicke in Puppenspiel, Pantomime, Schauspiel und tschechische Volkstänze.

Im Anschluss daran schreibt sie nun ihre Masterarbeit. Ihr Fokus liegt, sowohl als Künstlerin als auch als Pädagogin, auf der Verbindung von Musik, Tanz und Theater. Sie schreibt und arrangiert Musik für Theater und Hörspiele, die sie selbst einspielt bzw. live auf der Bühne performt. Dabei agiert sie als musizierende Schauspielerin respektive als schauspielende Musikerin.

Im Sommer 2016 veranstaltete sie mit Stefanie Blauensteiner zum dritten Mal Projektwochen mit Elementarem Musiktheater (EMT) für Kinder und Jugendliche. Beim EMT werden sowohl während des Prozesses als auch bei der Aufführung Musik, Tanz und Sprache miteinander verbunden.

Seit 2014 ist sie regelmäßige Teilnehmerin der europäischen Et(h)no-Musikkonferenzen und –festivals in Slowenien, Schweden, Dänemark und Deutschland, wo sich Musiker\*innen aus der ganzen Welt treffen, musikalisch austauschen und vernetzen.